

# Sektionsbrief



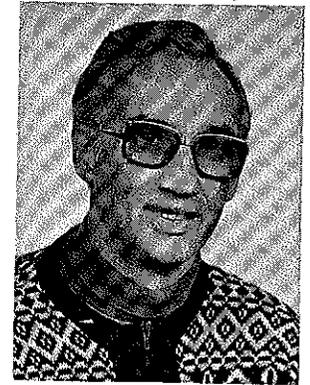
E  
829

Ihre Sektion Isny im Deutschen Alpenverein

8 E 829

Alpenvereinsbücherei  
D.A.V., München

76 266



### Liebe Bergfreunde!

Mit dieser Festschrift zum 25-jährigen Gründungsjubiläum der Sektion Isny in dem großen Verband des Deutschen Alpenvereines möchte ich im Namen der Vorstandschaft allen Mitgliedern und Freunden der Sektion sowohl in Isny wie in der Ferne einen herzlichen Gruß entbieten.

Gemessen an den in den letzten Jahren häufigen 100-Jahrfeiern anderer Sektionen nehmen sich unsere 25 Jahre wahrhaft bescheiden aus. Aber wenn man bedenkt, unter welchen Schwierigkeiten 1951 die Gründung erfolgte und daß trotz düsterer Voraussagen die Initiatoren den Mut nicht verloren, so ist das 25-jährige Bestehen der Sektion für die 96 Teilnehmer der Gründungsversammlung doch ein stolzer Erfolg und genug Grund zum Feiern. Diejenigen von damals, die heute noch unter uns sind, wissen von den Schwierigkeiten und Hindernissen wie von den vielen Freuden und großen Bergerlebnissen, die ihrer Tat folgten. Der Großteil der heutigen ca. 350 Mitglieder dagegen kennen nur vom Hören-Sagen was sich in den 25 Jahren zugetragen hat, und können sich oft auch nur sehr wage Vorstellungen davon machen, wie das Bergsteigen 1951 ausgesehen hat.

Das ist die Aufgabe und der Sinn dieser Festschrift und der Jubiläumsfeier, Rückschau zu halten, zu erkennen was geleistet worden ist und denen zu danken, die durch ihr Wirken der Sektion ihr heutiges Gesicht gegeben haben, vor allem den Bergfreunden der 1. Stunde um ihren 1. Vorstand Richard Metzler sowie allen Vorstands- und Ausschußmitgliedern und den vielen Helfern im Hintergrund, die viel persönliche Zeit für die gemeinsame Sache geopfert haben.

Ein Jubiläum fordert aber auch dazu auf, Stellung zu nehmen zu den jetzigen Problemen, unseren Standort aufzuzeigen und uns zu den Aufgaben in der heutigen Gesellschaft zu bekennen. Das Bergsteigen als Sinn und Zweck des Alpenvereines ist unverändert geblieben. Der Berg und der Weg sind nach wie vor das Ziel eines jeden Bergsteigers. Die Weitergabe der Freude, der Erfahrungen und der Kenntnis der Gefahren der Berge sind heute wie damals ein Zweck und Inhalt unseres Vereines. Man sagt auch die Berge seien die gleichen

geblieben. Stimmt das Vermissen wir nicht häufig auf unseren Touren die Ruhe und Bergeinsamkeit, von denen unsere älteren Kameraden uns so oft erzählen? Dort liegt für uns heute im Gegensatz zu früher ein echtes neues Problem. Die Zugänglichmachung der Alpen als Ziel des DAV wurde abgelöst von der Bewahrung des noch von der Erschließung freigebliebenen nahezu unberührten Teils unserer Bergwelt. So ist der Natur- und Umweltschutz in den letzten Jahren mit an die vorderste Stelle unseres Aufgabenkreises gerückt. Ein Problem, von dem vor 25 Jahren kaum jemand und vor 107 Jahren, als in München der Deutsche Alpenverein gegründet wurde, noch kein Mensch sprach. Diese hier kurz angedeutete Entwicklung wird auch in Zukunft unseren Weg und unser Leben in den Bergen bestimmen. Wenn wir auf der einen Seite auf der Tradition des Alpenvereins aufbauen und uns andererseits an den Zeichen der Zeit orientieren, wo die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen, und wenn die Sektion von den Mitgliedern als eine große Bergsteigerfamilie und nicht nur als Interessenverband verstanden wird, dann braucht uns nicht bange zu sein, daß die Sektion auch ein 50-jähriges oder noch spätere Jubiläen wird feiern dürfen. Dann werden unsere jetzigen Junioren an unsere Stelle getreten sein oder gar schon zu den Senioren gehören und werden Rückschau halten und sich erzählen: „Ja, damals...“

DIETER PROHMANN

### Etwas über die Sektion Isny:

In den 50er Jahren hat sich eine Gruppe junger Bergsteiger zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, um eine selbständige Sektion des DAV ins Leben zu rufen. Es waren dies:

Alois Rogg  
Franz Seeger  
Franz Häfele  
Kurt Dietmann  
Hannes Häusele

Ihnen gebührt heute der Dank der Sektion, daß sie damals das Unmögliche gewagt hatten, eine eigene Sektion des DAV zu gründen.

Nach vielen Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen mit den Nachbarsektionen war es dann am 31. März 1951 soweit, daß eine Gründungsversammlung einberufen werden konnte.

Der Einsatz hat sich gelohnt: Die Sektion Isny/Allgäu des DAV konnte ins Leben gerufen werden.

Die Vorstandschaft setzte sich nach der Gründungsversammlung wie folgt zusammen:

I. Vorstand: Richard Metzler

II. Vorstand: Walter Feller

Schriftführer: Maria Burth

Kassier: Otto Wick

Beisitzer: Hilder Stelzer, Wiltrud Neuffer, Adolf John

Jugendwart: Andreas Bodenmüller

Tourenwart: Kurt Kobelt

In der Folgezeit entwickelte sich das kleine Pflänzchen zu einer stattlichen Pflanze und bei der Feier zum 10-jährigen Bestehen der Sektion konnte Vorstand R. Metzler sagen: All jenen zum Trotz, die nicht an ein Bestehen der Sektion glaubten, haben wir es bewiesen, die Sektion ist ständig gewachsen und ist heute ein fester Bestandteil im Vereinsleben der Stadt.

In diese Zeit fiel auch die Anmietung der Müllers Alpe auf der Salmaser Höhe als Vereinshütte. Lange Zeit diente diese Hütte den Vereinsmitgliedern als Ziel für ihre Touren in diesem Gebiet. Leider mußte sie später wegen abnehmender Besucherzahl und erhöhtem Finanzbedarf aufgegeben werden. Im Jahre 1963 übernahm Helmut Morlock das Amt des I. Vorsitzenden. Auch unter seiner Leitung ist die Sektion ständig gewachsen und den gestellten Aufgaben gerecht geworden. 1969 übernahm Dieter Prohmann das Amt des I. Vorsitzenden und hat es bis zum heutigen Tage inne.

Auch er arbeitet stets zum Wohle der Sektion Isny und so können wir heute nach 25 Jahren stolz sein auf unsere Sektion, die mit 350 Mitglieder sicher nicht die kleinste Sektion im DAV ist.

Die Sektion Isny dankt heute all jenen, die ihr in den 25 Jahren ihres Bestehens tatkräftig zur Seite gestanden sind, damit eine fruchtbare Arbeit der Sektion überhaupt erst ermöglicht wurde. Wir bitten alle Sektionsmitglieder, sich weiterhin so tatkräftig und einsatzfreudig am Leben der Sektion zu beteiligen, damit wir die nächsten 25 Jahre genau so gut überstehen können.

Der Gesundheit zu Liebe:  
zur Apotheke



*Stadt-Apotheke*  
Isny

Die Sektion Isny im Deutschen Alpenverein freut sich, an ihrem 25-jährigen Jubiläum ganz besonders, folgenden Mitgliedern das Abzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft überreichen zu dürfen:

ADAM Werner, Isny/Allgäu	DR. E. WILHELM, Isny/Allgäu
BENZINGER Friedrich, Isny/Allgäu	BABL Ursula, Isny/Allgäu
BODENMÜLLER Andreas, Isny/Allgäu	BODENMILLER Hilde, Isny/Allgäu
FELLE Rudolf, Isny/Allgäu	FELLE Helga, Isny/Allgäu
HÄFELE Franz, Isny/Allgäu	SCHURR Peter, Isny/Allgäu
HIRNER Richard, Isny/Allgäu	THUM Bruno, Bad Waldsee
LIEBHART Herbert, Isny/Allgäu	BOCK Anton, Isny/Allgäu
PIFFNER Georg, Isny/Allgäu	FUOSS Hans, Isny/Allgäu
ROGG Alois, Isny/Allgäu	KIRCHDORFER Kurt, Isny/Allgäu
SCHMID Maria, Isny/Allgäu	MOTZ Egon, Isny/Allgäu
WICK Otto, Isny/Allgäu	

---

#### Veranstaltungen zum 25-jährigen Jubiläum der Sektion Isny

##### Lichtbildervortrag

Freitag, 2. April 1976, um 20 Uhr, im PAUL FAGIUS HAUS in Isny

Unser Sektionsmitglied **TONI HIEBELER**, München, Extrembergsteiger, Expeditionsteilnehmer, Redakteur und Schriftsteller, über

##### „Bergjahr im Unterengadin“

Zu diesem sicher sehr interessanten Vortrag laden wir alle unsere Mitglieder, Freunde und Gönner recht herzlich ein.

---

Anstelle einer Anzeige stellt die Firma  
**EDELMANN & RIDDER, Isny,**  
der Sektion Isny ein Bergseil 11 mm zur Verfügung.

Herzlichen Dank

---

## Podiumsdiskussion

Dienstag, 6. April 1976, 19.30 Uhr, im PAUL FAGIUS HAUS in Isny

### „Ausverkauf unserer Landschaft“

Diskussionsleiter: Dr. Gert Schneider, Südwestfunk  
Diskussionsteilnehmer: Herr Landrat Sailer, Ravensburg  
Seine Durchlaucht Fürst Georg von Waldburg Zeil  
H. Lerchenmüller, Sonthofen, Landschaftsarchitekt,  
Referat Landschaftspflege Oberallgäu  
Oberregierungsdirektor Schwarzmann, Ravensburg  
Wasserwirtschaftsamt Ravensburg  
H. Hintermaier, München  
Naturschutzbeauftragter des Deutschen Alpenvereins  
~~Dipl.-Ing. Sander, Frankfurt~~  
~~1. Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins~~  
H. Morlock, Isny, Architekt  
H. Babl, Isny  
Naturschutzbeauftragter der Sektion Isny im DAV

Liebe Mitglieder, an diesem Abend sollten Sie nicht fehlen, denn das Thema dieser Podiumsdiskussion ist brisant genug, um einen interessanten Abend zu erleben. Auch die Teilnehmer an dieser Diskussion sind sich der Thematik wohl bewußt und auch aus Zuhörerkreisen können Fragen gestellt werden. In den beiden Beiträgen in diesem Heft können auch Sie sich mit dem Thema näher vertraut machen.

## Festabend

Freitag, 9. April 1976, 20 Uhr, im Hotel „OCHSEN“ in Isny, Großer Saal

### Jubiläumsabend der Sektion Isny zum 25-jährigen Bestehen

PROGRAMM: Eröffnung und Begrüßung durch den Vorstand Dieter Prohmann  
Aus der Chronik berichtet in humorvoller Weise Richard Hörner  
Ehrung der Jubilare  
Musikalische Umrahmung durch die Isnyer Stubenmusik  
Leitung: Herrn Günter Rahn  
Gemeinsames Vesper  
Anschließend Tanz mit der Kapelle GROSSMANN, Leutkirch

Dieser Abend ist den Mitgliedern der Sektion vorbehalten und soll den Charakter einer Familienfeier erhalten, um den Mitgliedern einen netten und unterhaltsamen Abend zu bieten.

Hierzu sind alle Mitglieder mit ihren Ehefrauen oder Ehemännern recht herzlich eingeladen, und vergessen Sie eines nicht:

„Gute Laune ist Trumpf“

Der Naturschutzwart meint:

## Ausverkauf unserer Landschaft

Im Mittelpunkt der Bestrebungen des Naturschutzes stehen heute nicht einzelne, in ihrem Fortbestand bedrohte Pflanzen- und Tierarten, auch nicht einzelne Schutzgebiete, sondern Schutz, Pflege und Gestaltung der Landschaft. „Landschaft“, das spricht sich so leicht dahin und hat so zahlreiche Variationen erfahren: Erholungslandschaft, Industrielandschaft, Agrarlandschaft, Landschaftsplanung und Landschaftspflege. Geprägt vom Zusammenspiel der Landschaftszellen entstehen die typischen Landschaftsbilder. Die Landschaftszellen aber entstehen wiederum durch das Zusammenwirken der Landschaftsfaktoren: Oberflächenform, Gestein, Boden, Grundwasser, Oberflächenwasser, Klima, Pflanzendecke, Tierwelt, menschliche Gesellschaft und deren Werke. Der Landschaftshaushalt entsteht durch das Wirkungsgefüge der Landschaftsfaktoren, die Beziehungen der Landschaftszellen zueinander innerhalb einer Landschaft und den Beziehungen der Landschaft zu deren angrenzenden Landschaft.

Eines ist also vom Anderen abhängig. Der wirtschaftshaftende Mensch ist es aber, der glaubt, durch sein Eingreifen das Erscheinungsbild vieler Landschaften verschönern zu können. Nicht ästhetische, nur wirtschaftliche Interessen stehen im Vordergrund und zerstören so nach und nach unsere Landschaft. Einige Bausteine des Landschaftsmosik Allgäu sind ganz besonders der Vernichtung ausgesetzt; so zum Beispiel unsere Moore - ob Flach- oder Hoch. Das Eine soll durch Drainage umfunktioniert und der intensiven Bewirtschaftung der Landwirtschaft oder gar dem Immobilienhändler als Baugelände angeboten werden, das Andere, weil nicht mehr intakt, abgegraben und säckchenweise verkauft werden. Daß unsere Vorfahren den Auerochs ausgerottet haben und Oberst Tulla durch eine Regulierung des Rheins große Schäden verursacht hat, ist uns noch nicht Beispiel genug. Sind Aufforstungen, Entwässerungen oder Abgrabungen dieser Gebiete wirklich die einzige Lösung? Oder gibt es noch Möglichkeiten die Glanzpunkte der Allgäulandschaft und damit auch deren vollen Erholungswert zu erhalten? Der ständige und vielfältige, geistige und körperliche Streß, dem besonders die Bewohner von Verdichtungsgebieten ausgesetzt sind, macht zur Erhaltung der Gesundheit häufig Erholung in gesunder Umgebung notwendig. Bietet nicht gerade ein nicht mehr intaktes Hochmoor regenerative Erholungsmöglichkeiten für Mensch und Tier? Auch die Natur ist nicht unerschöpflich und braucht dringende Erholung vom Mensch. 200 von der Erde verschwundene Vogel- und Säugetierarten und 20 000 existenzbedrohte Pflanzen sind Zeuge dafür. Hier sind es unsere Flachmoore (Streuwiesen), die Heimat unzähliger Orchideen, die Brutplätze von Braunkehlchen und Kiebitze. Unsere Moore stellen nur ein Beispiel im Katalog des Erhaltenswerten.

Konträr zur Erhaltung lebensnotwendiger Naturlandschaften verläuft oftmals die gegenwärtige Landschaftsplanung. Muß eine Landschaft zweimal verkauft werden? Art und Ausmaß der Umweltbelastungen werden belächelt und als geringfügig abgewertet. Durch wirtschaftlichen Ehrgeiz und egoistischem Denken geschaffenen Ballungsräumen im Erholungsbetrieb, bringen sekundären

Erholungswert, aber primäre Umweltbelastungen. Naturparks, mit denen wir uns eine quasi Freifahrkarte zur weiteren, aber nicht unbedingt notwendigen Landerschließung kaufen, sind Museumsstücke um unseren Nachkommen die heile Welt von gestern zeigen zu können. Als Egoisten werden uns unsere Nachkommen bezeichnen - und das mit Recht - wenn wir nicht noch heute zur Einsicht kommen und uns zur besseren Nutzung der Landschaft entschließen können. Ein bestimmtes Maß an freier unbebauter Landschaft gehört zu den biologischen Lebensgrundlagen des Menschen.

Der Mensch hatte sein Zeitalter der Entdeckungen, er fand Reichtümer der Erde, er wechselte über ins Zeitalter der Ausbeutung, aber nun ist das Zeitalter der Erhaltung der Naturkräfte überfällig. Modern ausgedrückt: Wir müssen von der rein technisch orientierten Ökonomie zur ökologisch orientierten kommen, vom pro-Kopf-Einkommen zur Lebensqualität. Die Worte von Bert Brecht sollen uns im Umdenkungsprozeß begleiten: „Weil es so ist, muß es anders werden.“

HELMUT BABL

## Podiumsgespräch über Probleme des Naturschutzes anläßl. des 25-jährigen Jubiläums der Alpenvereinssektion Isny

Bei unserem Jubiläum wollen wir nicht nur Rückschau halten und die Erinnerung an unsere Erlebnisse in den Bergen und der Sektion wachrufen, wir wollen auch versuchen, die heutigen Aufgaben einer AV-Sektion zu formulieren, nach Lösungen zu suchen und damit einen Beitrag für die Zukunft leisten.

Das vorgesehene Podiumsgespräch soll sich mit den Problemen des Natur- und Landschaftsschutzes befassen - seit jeher, wenn auch mit wechselnden Schwerpunkten, ein Teil der Vereinsarbeit -.

Der Mensch hat seinen Lebensraum schon immer verändert, er war um leben zu können, gezwungen Wälder zu roden, Bewässerungen anzulegen, das Land fruchtbar zu machen und zu bebauen. Über viele Jahrhunderte wurde aber dadurch das Gleichgewicht der Natur nicht gestört, ganz im Gegensatz zu den Veränderungen, die die rasante technische Entwicklung der letzten 100 Jahre mit sich brachte. Heute wissen oder ahnen wir wie gefährlich die Auswirkungen von leichtfertigen und unüberlegten Eingriffen in den Haushalt der Natur sein können. Alle Veränderungen sollten deshalb unter dem Gesetz der „Lebensnotwendigkeit“ und der Schonung und Bewahrung des ökologischen Gleichgewichtes bewertet werden.

Im einzelnen können wir uns die Diskussion folgender Themen vorstellen:

Wie soll die weitere „Erschließung“ der alpinen Landschaft, die ja einstmals eine der Hauptaufgaben des Alpenvereins war, verlaufen?

Ist es richtig, örtlich begrenzte Gebiete unter besonderen Schutz zu stellen, wenn nicht generell scharfe Maßstäbe an die Genehmigung weiterer Bergbahnen, Liftanlagen und Straßen gelegt werden?

Wie weit soll unbebautes Gelände für den Bau von Zweitwohnungen und Feriendörfer bereitgestellt werden?

Wie können die charakteristischen Landschaftsteile des Voralpengebietes - Moore, Almen, Streuwiesen, Flußlandschaften vor einer sie beeinträchtigenden, ja zerstörerischen wirtschaftlichen Verwertung bewahrt werden?

Wir hoffen, daß an dem Abend ein lebendiges Gespräch entsteht und wir konstruktive Anregungen für diesen Bereich der Sektionsarbeit empfangen.

H. Morlock

## Deutscher Alpenverein — Sektion Isny Sommertouren-Programm 1976

9. 5. **Jubiläumswanderung zur Kugel**, für alle Sektionsmitglieder, besonders der älteren Herrschaften. Gemeinsames Vesper auf der Iberghütte mit der Bergwacht
30. 5. **Grünten**, Aufstieg von Burgberg zum Gipfel, Abstieg nach Kranzegg (mit Bus)
13. 6. **Kugelhorn-Rauhorn**, Hinterstein - Willersalpe - Kugel- und Rauhorn, zurück nach Hinterstein (mit Bus)
20. 6. **Botanische Führungstour** von Herrn Apotheker Bauer zur Nagelfluhkette (mit Bus)
27. 6. **Rotspitze - Breitenberg**, Hindelang - Bruck - Häblesgundalm - Rotspitze - Breitenberg - Hinterstein (mit Bus)
4. 7. **Biberkopf**, Hochtannberg - Warth - Lechleiten - zum Gipfel und zurück (mit PKW)
15. 8. **Großer Wilder**, Oberstdorf - Oytalhaus - Käseralpe und zum Gipfel, zurück gleicher Weg. Fahrräder werden mit Kombiwagen bis Oberstdorf gebracht (mit Bus)
29. 8. **Karhorn**, Hochtannberg - Warth - Bürstegg - Aufstieg zum Gipfel, Abstieg nach Hochkrumbach (mit Bus)
5. 9. **Hohes Rad**, Biehlerhöhe - südl. über Radschulter zum Gipfel 2934 m, zurück zur Biehlerhöhe (mit Bus)
19. 9. **Mindelheimer Klettersteig**, von Mittelberg zur Mindelheimer Hütte - Kemptener Spitze - Klettersteig zur Fiderepaß Hütte - zurück nach Mittelberg (mit Bus)  
Gutes Wetter und Berg-Heil wünscht Ihnen bei Ihren Bergtouren

HERMANN MARX

Tourenwart der Sektion Isny

## Sektionsbücherei

Buchausgabe jeweils an den Kameradschaftsabenden im Hotel „Hirsch“. Neu angeschafft wurden: Hermann Buhl „Große Bergfahrten“ mit einer Einleitung von Luis Trenker und einem Schlußteil von Kurt Diemberger. Oskar Kühlken „Das Glockner-Buch“, umgearbeitet, Neuauflage 1975.

E. HEIM

## Wußten Sie eigentlich, daß die Sektion Isny um ein Haar in Kürze das 100-jährige Jubiläum feiern könnte?

Lesen Sie einen Auszug aus der Festschrift der Sektion „Schwarzen Grat“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins aus dem Jahre 1905 zum 25-jährigen Bestehen der Sektion Leutkirch

Als im Mai 1869 in München der Deutsche Alpenverein ins Leben gerufen wurde, bildeten sich auf den ergangenen Aufruf sofort auch in unserer näheren und fernerer Umgebung eine Reihe von Sektionen. In erster Linie ist hier zu nennen die Sektion Augsburg, welche in ihrer Gründerversammlung am 8. Juli 1869 speziell das Allgäu als ihr Tätigkeitsgebiet sich auserkor und sich mit geeigneten Persönlichkeiten in Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, Sonthofen, Immenstadt und anderen Orten ins Benehmen setzen wollte, um dort die Bildung von Zweigvereinen oder Sektionen herbeizuführen. Doch erfolgte die Gründung von Sektionen damals nur im bayerischen aber nicht im württembergischen Allgäu; in Immenstadt entstand ein Bezirksverein, in Memmingen wurde 1869 eine eigene selbständige Sektion gebildet, ebenso am 1. Januar 1872 in Kempten. Im Jahre 1874 konstituierte sich auch der Bezirksverein Immenstadt als eine eigene Sektion mit dem Namen Allgäu-Immenstadt.

Die Sektionen Allgäu-Kempten und Allgäu-Immenstadt waren ihrer natürlichen geographischen Lage nach in erster Linie dazu berufen, die Allgäuer Alpen zu erschließen; sie taten dies in hervorragender, glänzender Weise; es sei nur erinnert an Namen wie Waltenberger, Oertel, Schuler, an Hüttenbauten und Weganlagen an der Mädelegabel, dem Hochvogel, dem Nebelhorn, dem Daumen und in den Tannheimer Bergen, Werke, die wir neidlos bewundern und rühmen wollen.

Aber für uns vom württembergischen Allgäu hatte diese rege Tätigkeit der bayerischen Sektionen doch einen Nachteil; der schönste Teil des Allgäus, das obere Allgäu, war schon längst vergeben, als auch bei den Allgäuern auf württembergischer Seite, die gleichen allemannischen Stammes, an glühender Begeisterung für die im Süden ihres Horizonts in unübersehbarer Kette sich hinziehenden Berge und Gipfel, Firnen und Felsen ihren bayerischen Nachbarn nicht nachstanden, der Gedanke an eine Sektionsgründung rege wurde. Am 26. September 1880 lud ein in Isny wohnendes Mitglied des Ausschusses der Sektion Allgäu-Immenstadt zunächst sämtliche Isnyer Mitglieder dieser Sektion zufolge einer Besprechung mit den Mitgliedern der Sektion Schwaben J.

Schneider und Konditor Lieb in Leutkirch zu dem Zweck zu einer Versammlung ein, um in unserem württembergischen Allgäu als Sammelpunkt der seitherigen zerstreuten Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins eine eigene Sektion zu bilden.

Es folgten zwei weitere Versammlungen am 30. Dezember 1880 und 6. Januar 1881 in Isny und am 8. Januar 1881 fand im Gasthof zum Mohren in Leutkirch die konstituierende Versammlung der Sektion Schwarzer Grat statt. Dieselbe war von 24 Herren besucht, welche wir als Gründer der Sektion hier nennen wollen: Von Isny: Kommerzienrat Springer, Fabrikant Edwin Springer, Fabrikant Edelmänn, Kaufmann Thomann, Verwaltungsaktuar Unsöld, Dr. med. Bauer, Stadtschultheiß Munz, Postmeister Göz, Kaufmann Krafft, Kaufmann Leibfried.

Von Leutkirch: Kaufmann J. Schneider, Fürstl. Zeil'scher Bauverwalter Zimmerer, Konditor Lieb, Stadtschultheiß Blaich, Apotheker Heinzelmänn, Kollaborator Eisele, Oberamtsarzt Dr. Ehrle, Revierförster Spreng, Fabrikant H. Schaal, Kaufmann Vogler, Fabrikant Neuner, Posthalter Möhrlin, Buchdrucker Holstein. Bei den ersten Wahlen entstand ein edler Wettstreit zwischen Leutkirch und Isny darüber, an welchem Ort der Sitz der Sektion verlegt werden sollte. Die Isnyer schlugen Leutkirch und die Leutkircher Isny vor. Schließlich siegte Leutkirch über die Bescheidenheit der Isnyer und es wurde gewählt:

I. Vorstand: Fabrikant Edelmänn-Isny,

Kassier: Fabrikant Edwin Springer-Isny,

Schriftführer: Kaufmann Thomann-Isny.

II. Vorstand: Kaufmann J. Schneider-Leutkirch,

Ausschuß: 1) Apotheker Heinzelmänn-Leutkirch,

2) Bauverwalter Zimmerer-Leutkirch,

3) Dr. Baur-Isny.

Der Raum erlaubt es nicht, die Namen sämtlicher Chargen bis zur Gegenwart aufzuzählen, aber die Namen der 1. Vorstände ziemt es sich, an dieser Stelle aufzuführen.

I. Vorsitzende waren:

1880-1885 Kaufmann Julius Edelmänn in Isny, † in Bozen.

1885-1889 Johannes Schneider in Leutkirch. Nach seinem Rücktritt zum Ehrenvorstand gewählt.

1889-1891 Reallehrer Wanner in Isny.

1891-1894 Bauinspektor Hiller in Leutkirch.

1894-1897 Prof. Dr. Hiemer in Leutkirch.

1897-1901 Dr. Ehrle in Leutkirch.

seit 1901 Oberamtssparkassier Weiser.

Die 1880/81 als dritte württembergische - Schwaben 1869 und Ulm-Neuulm 1879 gehen ihr voraus - gegründete Sektion erstarkte sehr rasch. Am Jahrestag 1881 zählte sie schon 105, und bei der Generalversammlung 1882 schon 161 Mitglieder, im Jahre 1884 wird sie mit 204 Mitgliedern wohl den höchsten Stand erreicht haben. Infolge der Gründung anderer schwäbischer Sektionen (Heilbronn, Tübingen, Ravensburg, Biberach) schmolz sie dann etwas zusammen, so daß sie zwischen 1890 und 1900 die Zahl von 130 Mitgliedern nur selten überstieg, von 1900 stieg die Zahl und hält sich seither auf der Höhe von rund 160 Mitgliedern.

Die Tätigkeit der Sektion mußte sich, nachdem die weiter entfernten Teile des oberen Allgäus vergeben, auf die uns näheren Teile, vor allem auf unser württembergisches Allgäu beschränken, und nun ist es Zeit, auch die Frage zu berühren, ob dieser Zipfel Gebirgsland, den Württemberg bei der großen Länderverteilung am Anfang des 19. Jahrhunderts sich noch gerettet hat, noch zu den deutschen Alpen gerechnet werden kann. Die Frage ist ja an sich müßig, aber ganz ohne praktische Bedeutung ist sie nicht; als die Sektion bei der Generalversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu Passau im August 1883 einen Beitrag zum Bau des Wegs in den Riedholzer Argenfällen sich erbat, sprachen die Herren vom Zentralausschuß in München der Gegend den alpinen Charakter und damit auch die Berechtigung zu einem Beitrag ab und erst nach längerer Debatte, in welcher vor allem Notar Weiler von Immenstadt eingriff und den alpinen Charakter und die Schönheit der Wasserfälle überzeugend darzutun wußte, gelang es, den Beitrag zu erhalten. Die Generalversammlung des Gesamtvereins hat sich also damals von dem alpinen Charakter unserer Gegend überzeugen lassen und wir wollen stolz sein auf unseren Schwarzen Grat und unsere Adelegg mit ihren Matten und Almen, ihren prächtigen Hochwäldern, ihren Felsen und Klüften, ihren Ausblicken und herrlichen Fernsichten.

Neben dem Schwarzen Grat waren es in erster Linie die Riedholzer Argenfälle, auf welche die Sektion viel Zeit und Geld verwendete. Gleich nach Begründung der Sektion im März 1881 begaben sich verschiedene Mitglieder in den Eistobel und es wurde beschlossen, sofort mit dem Bau zu beginnen. Die Protokolle aus den achtziger Jahren sind voll Lobes der Schönheit dieser Fälle, sie erzählen von über Erwarten starkem Fremdenbesuch, vor allem auch aus Oberstaufen, von einem Lob, das Professor Quenstedt in Tübingen, der bedeutende und bekannte Mineraloge, den Wasserfällen gespendet u. a. - 1883 wurde dann ein Beitrag zur Erstellung des Wegs vom Gesamtverein erobert und im Frühjahr 1884 wurde der Weg erstellt. Bauinspektor Hiller gebührt an der Leitung der Arbeiten ein großes Verdienst. Die Eröffnung fand am 24. Juni 1884 statt, 1890 und 1892 wurden dann die eiserne Treppe und eiserne Leitbrücke angebracht. Der Fortgang der Arbeiten war nicht so glatt, wie hier dargestellt, neben den technischen Schwierigkeiten und den alljährlich nötigen Reparaturen gingen ärgerliche Streitereien mit dem Grundbesitzer her, und diese Streitereien waren es auch, welche schließlich im Jahre 1897, nachdem mit dem damaligen Besitzer eine Vereinbarung nicht zustande kam, die Sektion veranlaßten, die Arbeiten dort einzustellen.

## Massage-Praxis

### KURZ

staatl. gepr. Masseur und  
Bademeister

Unterwassermassagen  
Stangerbäder

### Isny im Allgäu

Kanzleistraße

Allen Kassen angeschlossen

FOTO · DROGERIE

**NEUER**  
REFORMHAUS

Isny/Allgäu  
Telefon 0 75 62 - 85 39  
Wassertorstraße 14

Das moderne Fachgeschäft  
mit der guten Beratung

**MEDIMA**

Sport- und Angora-Wäsche

## Wir sind für Sie da

ob Sie einen flotten Käfer oder einen  
dicken Brummer anschaffen wollen und  
**KREDIT** benötigen

oder

ob Sie **VERMOGEN** bilden bzw. anlegen  
wollen.

Kommen Sie zu uns.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



**ISNYER VOLKSBANK eG**

mit Zweigstellen in Stadt und Land

Ihr Fachgeschäft für

Eisen- und Haushaltswaren  
Geschenkartikel

### Fritz Schlagentweith

7972 Isny im Allgäu  
Bergtorstraße 6 und 21  
Telefon 0 75 62 - 23 03

Das Reisen ist ein Hochgenuß  
mit einem Fuoss-Reisebus



**OMNIBUS-REISEN** \* **ISNY/ALLGÄU**  
Maierhöfer Straße 15 Tel. (07562) 2449

## STOLZ-BRÄU-BIERE



Brauerei Stolz KG - Isny/Allg.

beliebt  
und  
bevorzugt

## *Ski Lingg Isny im Allgäu*

Ihr Spezial-Geschäft in allen  
Ski-, Tennis- und Fußball-  
fragen

adidas Puma

Ferner führen wir Fußball-,  
Tennis-, Renn- und  
Turnschuhe  
Trainings-Anzüge,  
Trikots, Sporthosen und  
Bergsport-Artikel

Herzlich willkommen im

## *Hotel Hirsch*

Am Marktplatz - Telefon 5 43  
Pächter: G. Manke

Vereinslokal  
Gutbürgerliche Küche  
Moderne Fremdenzimmer  
Garagen im Haus  
Parkplätze am Haus



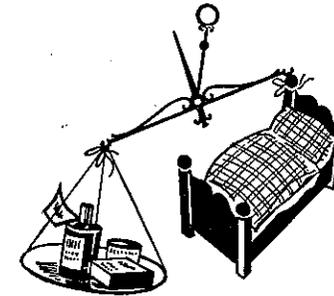
Fachgeschäft für:  
Innendekoration  
Vorhangstoffe  
Teppiche  
Lederwaren  
Kinderwagen  
Korbwagen

### **A. FELLE, INH. A. MACK**

7972 ISNY/ALLG. - Ruf 07562-8572  
Wassertorstr. 30-32 - Postf. 1245

### **Unser Kunden-Dienst für Ihre Wohnung:**

Kostenlose Beratung  
und Ausmessen Ihrer Gardinen  
Zuschneiden, Nähen, Dekorieren  
Montage von Gardinenstangen,  
schmiedeeisen oder moderne  
Holzstangen, Decken- und Beleuch-  
tungsschienen  
Montage von Rollos, Jalousetten,  
Markisen



### **Oben bleiben**

gesund und leistungsfähig.  
Dazu gehört das gute **BETT**

von

## **Otto Wick**

Isny

- **SCHUHE** modisch, sportlich und preiswert
- **SCHIRME** unser Angebot für Sie

**Schubhaus**  
**Porzelius**  
ISNY - BERGTORSTRASSE 17

*Hier sind Sie zuerst unser Gast  
hier sind Sie gerne Kunde*



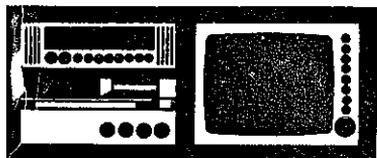
Neueste  
Mode  
in alten  
Räumen

Haus der Mode  
Wassertorstraße  
(beim Verkehrsamt)  
auch in Neutrauchburg  
neben dem Friseur

Neben dem körperlichen soll auch das geistige Training  
nicht vernachlässigt werden.

Interessante, anregende und unterhaltsame

**Erwachsenen-Spiele**  
finden Sie in Fülle im  
**SPIELZEUG-PARADIES**



**Radio Durach KG**

Fernsehen - Phono - Elektro - Musik

Isny/Allgäu - Im Zentrum der Stadt

Das gute **interfunk** - Fachgeschäft